

# KÄRNTNER KONSENSGRUPPE

AUSZEICHNUNGEN 2009:

EUROPÄISCHER BÜRGERPREIS DES EUROPAPARLAMENTS

ÖSTERREICHISCHER VERFASSUNGSPREIS „FORUM VERFASSUNG“ WIEN

KULTURPREIS DER STADT VILLACH



8. Oktober 2012

## PRESSEMITTEILUNG

✿ Der Kärntner Konsensgruppe wurde die Verlesung einer **ERKLÄRUNG** mit völlig neuen Akzenten in deutscher und slowenischer Sprache bei der Landesfeier im Klagenfurter Landhaushof verweigert. Die **ERKLÄRUNG** wird nun in vollem Wortlaut den Medien übermittelt.

✿ Am 10. Oktober besucht die durch Funktionäre und Aktivisten der jeweiligen Organisationen erweiterte deutsch-slowenische Konsensgruppe das Abstimmungsmuseum in Völkermarkt und im Anschluss als Zeichen der grenzüberschreitenden Versöhnung den slowenischen Grenzort Libeliče.

Ein von Marjan Sturm im Namen der Kärntner Konsensgruppe an den zuständigen Leiter der Volkskulturabteilung im Amt der Kärntner Landesregierung gerichtetes Ansuchen um Verlesung einer kurzen **ERKLÄRUNG** der Konsensgruppe in deutscher und slowenischer Sprache bei der Landesfeier am 10. Oktober im Klagenfurter Landhaushof, wurde verweigert.

Die Ihnen mit dieser Pressemitteilung übermittelte **ERKLÄRUNG** beinhaltet folgende **Schwerpunkte**:

- ✿ Misstrauen und Aversionen sind auch gegenüber den Nachkommen jener, die 1920 für Jugoslawien gestimmt haben, endgültig abzubauen.
- ✿ Bei künftig gemeinsamen Gedenkveranstaltungen muss zum grenzüberschreitenden Dialog aufgerufen werden.
- ✿ Im Sinne eines gemeinsamen Opfergedenkens ist der Gefallenen auf beiden Seiten zu gedenken.
- ✿ Zur Festigung des Vertrauens und der Gemeinsamkeit zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen ist ein gemeinsames Heimatbewusstsein zu entwickeln. „Heimat“ muss alle Kärntnerinnen und Kärntner über sprachliche Unterschiede hinweg einschließen.
- ✿ Ja zur eigenständigen Pflege der jeweils spezifischen Kultur und Tradition. Die in Kärnten autochthone slowenische Sprache und Kultur ist noch verstärkt zu fördern.

Diese Schwerpunkte werden beim Besuch der deutsch-slowenischen Gruppe des Abstimmungsmuseums in Völkermarkt am 10. Oktober ab 14 Uhr diskutiert werden. Mit dem nachfolgenden erstmals in der Geschichte des Gedenkens an die Kärntner Volksabstimmung erfolgenden Besuch einer slowenischen Nachbargemeinde soll ein Zeichen zur endgültigen grenzüberschreitenden Versöhnung zum Tag der Kärntner Volksabstimmung 1920 gesetzt werden.

Die Gruppe wird voraussichtlich ab 16 Uhr zum Besuch des Heimatmuseum im slowenischen Grenzort Libeliče, Gemeinde Dravograd, eintreffen. Libeliče ist jener Ort, der laut Volksabstimmung 1920 zur Österreich gehörte, auf massiven Wunsch der Bevölkerung aber am 30. 9. 1922 Jugoslawien überlassen wurde.

**Die Mitglieder der Kärntner Konsensgruppe würden sich über den Besuch von Journalisten bei den Veranstaltungen in Völkermarkt und Libeliče freuen.**

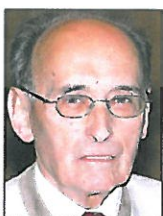
*folgt deutsch-slowenische ERKLÄRUNG in vollem Wortlaut*



DR. JOSEF FELDNER  
Kärntner Heimatdienst



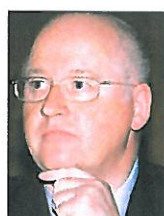
BERNARD SADOVNIK  
Gemeinschaft der  
Kärntner Slowenen und  
Sloweninnen/Skupnost  
koroskih  
Slovencev in Slovenk



HEINZ STRITZL  
Chefredakteur a. D.,  
Plattform Kärnten



DR. MARJAN STURM  
Zentralverband  
slowenischer  
Organisationen/  
Zveza slovenskih  
organizacij;



UNIV.-PROF. DR.  
STEFAN KARNER  
als Mediator

FÜR RÜCKFRAGEN:

office@khd.at

bernard.sadovnik@skupnost.at

marjan.sturm@slo.at

stefan.karner@uni-graz.at

# KÄRNTNER KONSENSGRUPPE

AUSZEICHNUNGEN 2009:

EUROPÄISCHER BÜRGERPREIS DES EUROPAPARLAMENTS  
ÖSTERREICHISCHER VERFASSUNGSPREIS „FORUM VERFASSUNG“ WIEN  
KULTURPREIS DER STADT VILLACH

2012: „GROSSES SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH“



## ERKLÄRUNG

### zum 10. Oktober, dem „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“

Im Gedenken an die Volksabstimmung 1920, bei der sich in einer demokratischen Entscheidung die Mehrheit der Abstimmungsberechtigten, darunter auch viele slowenischsprachige Landesbürger, für die Erhaltung der Kärntner Landeseinheit im Verbund mit Österreich ausgesprochen hatten, betonen die Mitglieder der Kärntner Konsensgruppe die Notwendigkeit, neue, zukunftsorientierte Akzente zu setzen.

Im Sinne der wenige Tage nach der Volksabstimmung von offizieller Kärntner Seite bekundeten Bereitschaft zu Versöhnung, Verständigung und Frieden, sind Misstrauen und Aversionen gegenüber Nachkommen von Kärntner Slowenen, die am 10. Oktober 1920 von ihrem demokratischen Recht gebraucht und für Jugoslawien gestimmt haben, endgültig abzubauen.

Weiters muss bei künftigen gemeinsamen Gedenkveranstaltungen statt Abrechnung mit dem ehemaligen südslawischen Gegner zum grenzüberschreitenden Dialog aufgerufen werden, mit dem Ziel der Versöhnung und einer weiteren Intensivierung einer alle Bereiche umfassenden nachbarschaftlichen Zusammenarbeit.

Bei den Veranstaltungen ist der Gefallenen auf beiden Seiten zu gedenken, verbunden mit einer Absage an historische Schuldzuweisungen und an nationalistisches Anspruchsdenken.

Zur Festigung des Vertrauens und der Gemeinsamkeit zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen in Kärnten und zur Wahrung und Förderung des gemeinsamen sprachlichen und kulturellen Erbes, bedarf es gezielter Anstrengungen von Politik und Zivilgesellschaft zur Entwicklung und Stärkung eines gemeinsamen Heimatbewusstseins.

Heimat muss uneingeschränkt alle Kärntnerinnen und Kärntner einschließen, über sprachliche Unterschiede hinweg, frei von historischen Ressentiments, ohne gegenseitige Aversionen, ohne Misstrauen und ohne nationale Vorurteile.

Die eigenständige Pflege der jeweils spezifischen Kultur und Tradition steht dazu nicht in Widerspruch. Ganz im Gegenteil ist im Sinne des Versprechens der provisorischen Landesversammlung vom 28. September 1920 die slowenische Sprache und Kultur als autochthone Teil der Kärntner Kulturlandschaft noch verstärkt zu fördern.

Die gemeinsame Zukunft, und nicht das Herausbeschwören der Vergangenheit, muss künftig Kernthema aller Gedenkveranstaltungen sein.

Klagenfurt, 10. Oktober 2012

## IZJAVA

### ob 10. oktobru, dnevu skupne domovine Koroške

V spomin na plebiscit leta 1920, ob katerem se je v demokratični odločitvi večina volilnih upravičencev, med njimi tudi mnogo slovensko govorečih Korošcev, izrekla za ohranitev koroške deželne enotnosti v zvezi z Avstrijo, poudarjajo člani koroške konsenzne skupine potrebo po postavitvi novih v prihodnost usmerjenih poudarkov.

V smislu le nekaj dni po plebiscitu s strani uradne Koroške razglašene pripravljenosti za spravo, sporazumevanje in mir, se morajo nezaupanje in averzije napram potomcem koroški Slovencev, ki so 10. 10. 1920 v skladu z demokratično pravico glasovali za Jugoslavijo, dokončno odpraviti.

Nadalje se mora pri prihodnjih skupnih spominskih proslavah namesto poudarjanja obračuna z bivšimi južnoslovanskimi nasprotniki pozvati k čezmejnemu dialogu s ciljem sprave in nadaljnje poglobitve vsa področja obsegajočega sosedskega sodelovanja.

Pri prireditvah se je treba spomniti padlih na obeh straneh ter se odpovedati ne-nehnemu poudarjanju zgodovinskih krivcev in nacionalističnih zahtev.

Za krepitev zaupanja in skupnosti med obema skupinama na Koroškem ter za ohranitev in pospeševanje skupne jezikovne in kulturne dediščine so potrebni zavestni napor politike in civilne družbe za razvoj in krepitev skupne domovinske zavesti.

Domovina mora brezpogojno vključevati vse Korošce in Korošice, ne glede na jezikovne razlike, brez zgodovinskih resantimajev, brez medsebojnih averzij, brez nezaupanja in brez nacionalnih predsodkov.

Skrb za specifično kulturo in tradicijo s tem ni v nasprotju. Prav nasprotno je v smislu obljub provizoričnega deželnega zbora z dne 28. 9. 1920 treba slovenski jezik in kulturo kot avtohtoni del koroške kulturne podobe še posebej podpirati.

Skupna prihodnost in ne zazrtost v preteklost mora biti osrednja tema vseh spominskih proslav.

Celovec/Klagenfurt, 10. oktober 2012



DR. JOSEF FELDNER  
Kärntner Heimatdienst



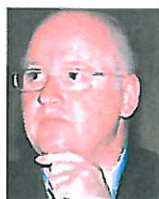
BERNARD SADOVNIK  
Gemeinschaft der  
Kärntner Slowenen und  
Sloweninnen/Skupnost  
koroških  
Slovencev in Slovenk



HEINZ STRITZL  
Chefredakteur a. D.,  
Plattform Kärnten



DR. MARJAN STURM  
Zentralverband  
slowenischer  
Organisationen/  
Zveza slovenskih  
organizacij



UNIV.-PROF. DR.  
STEFAN KARNER  
als Mediator

#### FÜR RÜCKFRAGEN:

office@khd.at  
bernard.sadovnik@skupnost.at  
marjan.sturm@slo.at  
stefan.karner@uni-graz.at